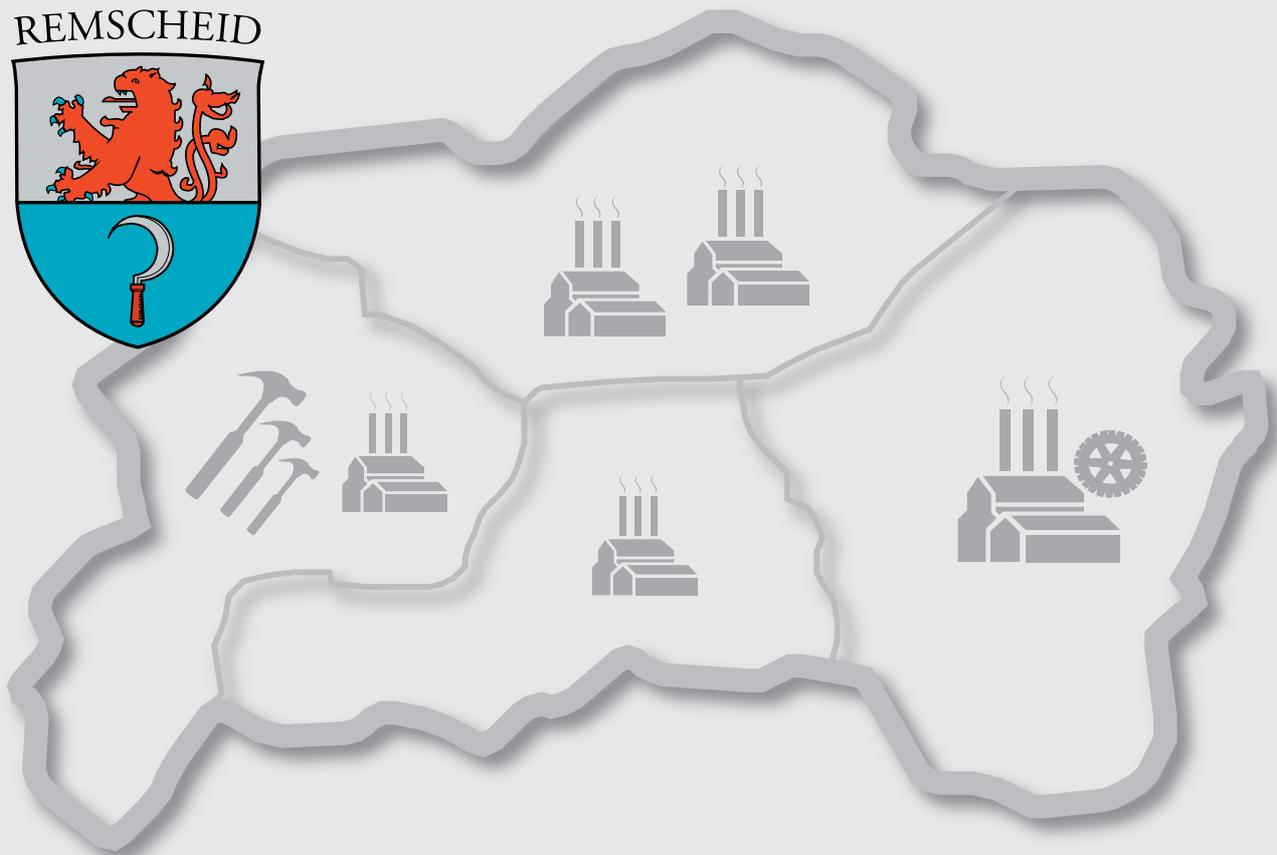


INFORMATIONEN DER STATISTIKSTELLE

REMSCHEID



**Aktuelle Remscheider
Wirtschaftsdaten 2011/2012**

Herausgeber und Bearbeitung:

Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Statistikstelle

Friedhelm Possardt Tel.: (02191) 16 - 36 64

Fax: (02191) 16 - 1 36 64

E-Mail: friedhelm.possardt@remscheid.de
www.remscheid.de

erschieden im: August 2012

Nachdruck, auch im Auszug, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALT

	Seite
Erläuterungen zum Inhalt	4
Definitionen zur Wirtschaft	5, 6
Wirtschaftsabteilungen - Wirtschaftsbereiche	7
Verarbeitendes Gewerbe	8
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe - Zeitreihe	9
Bauhauptgewerbe	10
Baugewerbe - Totalerhebungen	11
Arbeitsmarkt	12
Entwicklung der Arbeitslosenzahl	13
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	14
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	15
Insolvenzen	16
Fremdenverkehr	17
Fremdenverkehr - Herkunft der Gäste -	18
Einkommen	19
Hinweis zur Statistik der Verbraucherpreise	20
Verbraucherpreisindex - nach Hauptgruppen	21
Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnung	22
Index der Kraftfahrzeugbeschaffung und -unterhaltung	23
Preisindizes für Wohngebäude	24
Kaufwerte von Bauland in NRW	25
Kaufwerte für Bauland in Remscheid	26

Erläuterungen

A: zu den Quellenangaben

1. Angaben der Quelle, z.B. "IT.NRW" , das Zahlenmaterial wurde wie angegeben vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen übernommen.
2. Erscheint die Quellenangabe "Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle", bedeutet dies, dass das Zahlenmaterial teilweise oder ganz ermittelt und überarbeitet wurde.

B: zu den Tabellen

- ein Strich - = nichts vorhanden
- ein Punkt . = Angaben nicht bekannt oder geheim zu halten
- ein **p** = vorläufige Zahlen
- ein **x** = Angabe kommt aus sachlogischen Gründen
nicht in Frage

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Rundungen der Zahlen.

Wenn nicht im einzelnen ausdrücklich darauf hingewiesen wird, beziehen sich alle Angaben auf die **Stadt Remscheid**.

Die Daten der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** stammen aus der vierteljährlichen Bestandsauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA). Nachgewiesen werden hier beschäftigte Personen, und nicht Beschäftigungsfälle. Das heißt, Personen mit mehr als einem Beschäftigungsverhältnis werden nur einmal nachgewiesen..

Definitionen

Erwerbstätige

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen **Selbstständigen**, **mithelfenden Familienangehörigen** und **beschäftigten Arbeitnehmer/innen**. Zu den **Selbstständigen** gehören **Eigentümer/innen** in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, **selbstständige Landwirte**, **selbstständige Handwerker/innen**, **selbstständige Ärztinnen** und **Ärzte**, **selbstständige Anwältinnen** und **Anwälte** sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Zu den Erwerbstätigen gehören auch **Soldatinnen und Soldaten** (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, **tätige Inhaber/innen** und **tätige Mitarbeiter/innen** sowie unbezahlt **mithelfende Familienangehörige**, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Arbeitnehmer und **Arbeitnehmerinnen** einschl. der zu ihrer **Berufsausbildung Beschäftigten**, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit **oder** für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter/innen, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sog. geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „*kurzfristig*“ ausgeübt oder nur „*geringfügig entlohnt*“ wird.

Löhne, Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.). Vergütungen für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende sind enthalten, **nicht** dagegen **Heimarbeiterentgelte**. **Nicht erfaßt** werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als **Spesenersatz** anzusehen sind.

Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das *Arbeitnehmerentgelt* umfasst sämtliche **Geld- und Sachleistungen**, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das *Arbeitnehmerentgelt* untergliedert sich in **Bruttolöhne und -gehälter** in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in **Sozialbeiträge der Arbeitgeber**. Bei den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber wird nach tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen unterschieden. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des *Arbeitnehmerentgeltes* am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Gesamtumsatz

Umsatz aus **Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz** sowie Umsatz aus **Handelsware** und sonstigen **nichtindustriellen Tätigkeiten** (Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellte Ware ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Primäreinkommen (der privaten Haushalte)

Das *Primäreinkommen* auch „Nettonationaleinkommen“ setzt sich zusammen aus dem **Arbeitnehmerentgelt** und den **Einkommen aus Erwerbstätigkeit** und **Vermögen**, die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören der Betriebsüberschuss und das Selbständigeneinkommen sowie der Saldo aus empfangenem und geleistetem Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus den **Primäreinkommen** nach Abzug der **geleisteten laufenden Transfers** und nach Hinzurechnung der **empfangenen laufenden Transfers**. Das Verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Es stellt damit einen aussagefähigen Indikator für den Wohlstand der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das Verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „**Kaufkraft**“ gleichgesetzt werden, da Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag grundsätzlich auch das Preisniveau berücksichtigt werden müsste (reale Kaufkraft), während das Verfügbare Einkommen als **rein nomineller Geldbetrag** keine Preisunterschiede berücksichtigt.

Klassifikation der Wirtschaftszweige

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe
C	Verarbeitendes Gewerbe	
D	Energieversorgung	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F	Baugewerbe	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	
H	Verkehr und Lagerei	
I	Gastgewerbe	
J	Information und Kommunikation	sonstige Dienstleistungen
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	
P	Erziehung und Unterricht	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	
T	Private Haushalte und Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	

Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe ab 20 tätige Personen)

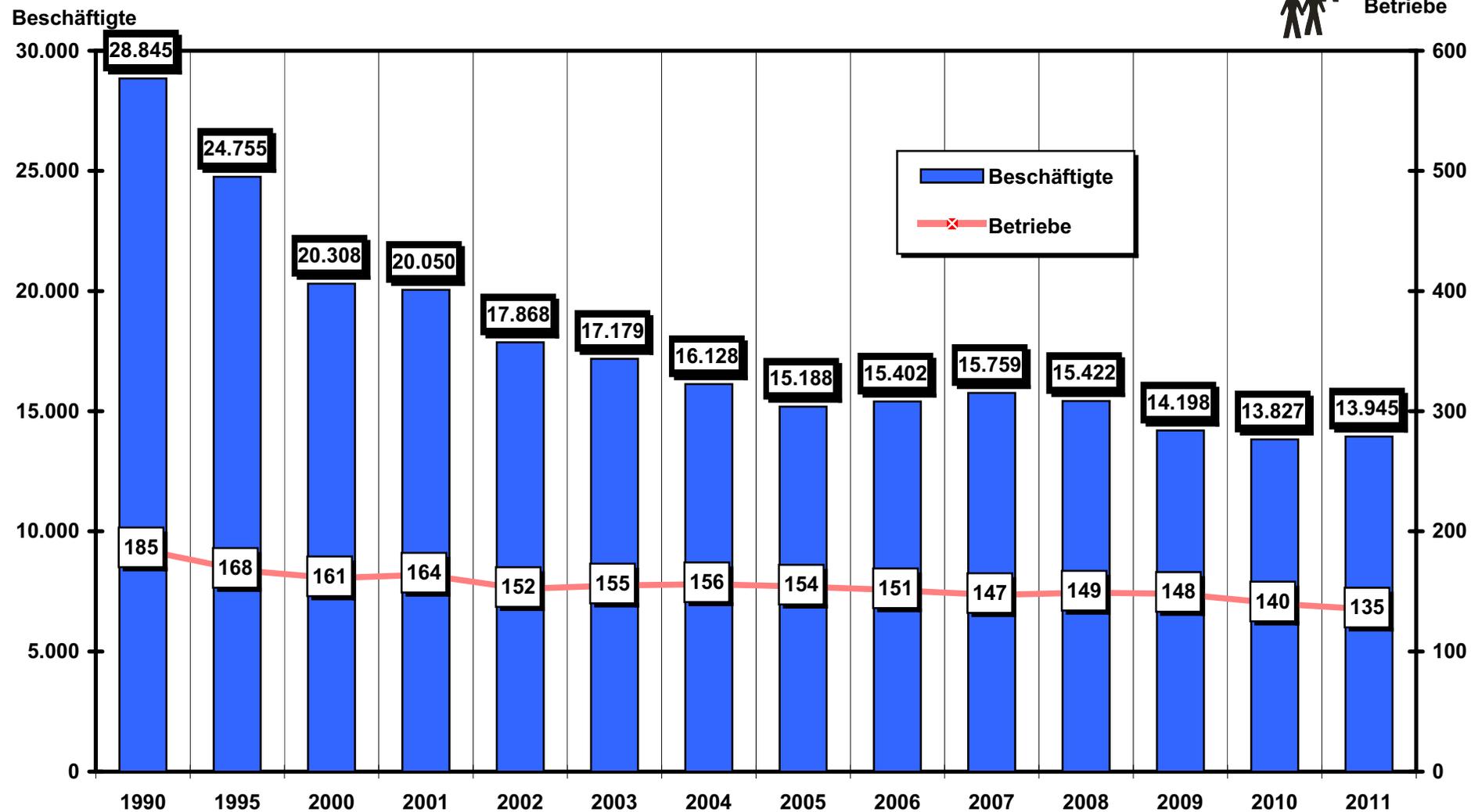


Jahr	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter/innen	Bruttolohn- und gehaltssummen	darunter Bruttolohnsumme	Umsatz	Auslandsumsatz	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	1.000 EUR		1.000 EUR		%
1995	168	24.460	15.777	774.496	420.602.344	2.816.836	1.169.564	41,5
2000	161	20.308	12.465	707.065	354.134.176	2.749.519	1.179.531	42,9
2005	154	15.188	- *)	605.768	- *)	2.807.215	1.413.452	50,4
Jahr	Anzahl	Beschäftigte		Bruttoarbeitsentgelt		Umsatz	Auslandsumsatz	
2006	151	15.402		471.661		3.006.382	1.514.723	50,4
2007	147	15.759		668.918		3.255.722	1.631.527	50,1
2008	149	15.422		642.607		3.470.794	1.707.039	49,2
2009	148	14.198		577.824		2.568.238	1.287.195	50,1
2010	140	13.827		583.121		2.668.813	1.306.790	49,0
2011	135	13.945		613.560		3.022.259	1.477.938	48,9
2012	**)							
Jan	69	11.845		42.818		242.040	130.007	53,7
Febr	69	11.851		43.212		236.316	122.043	51,6
Mrz	69	11.826		47.749		267.861	145.868	54,5
Apr	69	11.861		43.268		230.902	129.140	55,9
Mai	69	11.835		49.634		242.784	131.167	54,0

*) wird nicht mehr erfasst

**) Monatswerte der Betriebe ab 50 tätige Personen

Betriebe / Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe Betriebe mit 20 und mehr tätige Personen



Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)



Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoentgelt	Baugewerblicher Umsatz	davon Hochbau	davon Tiefbau
	Anzahl		in 1.000 EUR			
2010						
Jul.	4	326	1 370	6 546	3 801	2 744
Aug.	4	334	1 189	4 271	1 813	2 459
Sept.	4	347	1 213	4 266	2 041	2 225
Okt.	4	335	1 183	3 743	1 374	2 368
Nov.	4	333	1 488	4 929	2 885	2 044
Dez.	4	333	943	3 846	3 376	471
2011						
Jan.	4	332	930	1.409	830	579
Feb.	4	334	963	1.587	799	789
Mär.	4	332	1.137	3.490	1.686	1.805
Apr.	4	334	1.110	2.706	926	1.780
Mai	4	331	1.144	3.278	1.409	1.870
Jun.	4	338	1.159	4.170	2.735	1.434
Jul.	4	328	1.180	7.324	5.349	1.974
Aug.	4	327	1.127	3.447	1.704	1.743
Sept.	4	323	1.150	3.964	2.209	1.755
Okt.	5	344	1.157	6.967	4.709	2.258
Nov.	5	346	1.456	4.873	2.217	2.656
Dez.	5	345	1.138	8.734	7.454	1.280

Baugewerbe (alle Betriebe)

Ergebnisse der Totalerhebungen



Jahr	Betriebe	Beschäftigte			geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Baugewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz	
		insges.	darunter							
			Arbeiter/ innen	Ange- stellte						
am 30. Juni					im Juni			Vorjahr		
Anzahl					1.000	in 1.000 Euro				
2003	66	931	635	241	75	1.550	885	5.706	95.531	104.574
2004	67	823	590	185	86	1.593	646	6.117	83.217	84.258
2005	64	734	515	176	76	1.382	579	6.253	64.344	65.033
2006	66	700	493	164	62	1.227	590	4.732	76.735	77.261
2007	59	707		1)	62		1.897	5.375	98.486	99.185
2008	61	678		1)	65		1.758	7.723	72.278	72.528
2009	64	648		1)	64		1.499	3.946	70.488	70.507
2010	72	708		1)	77		1.874	7.292	84.658	84.693
2011	66	709		1)	65		1.817	6.387	62.140	70.319

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

1) wird nicht mehr getrennt erhoben

Arbeitsmarkt



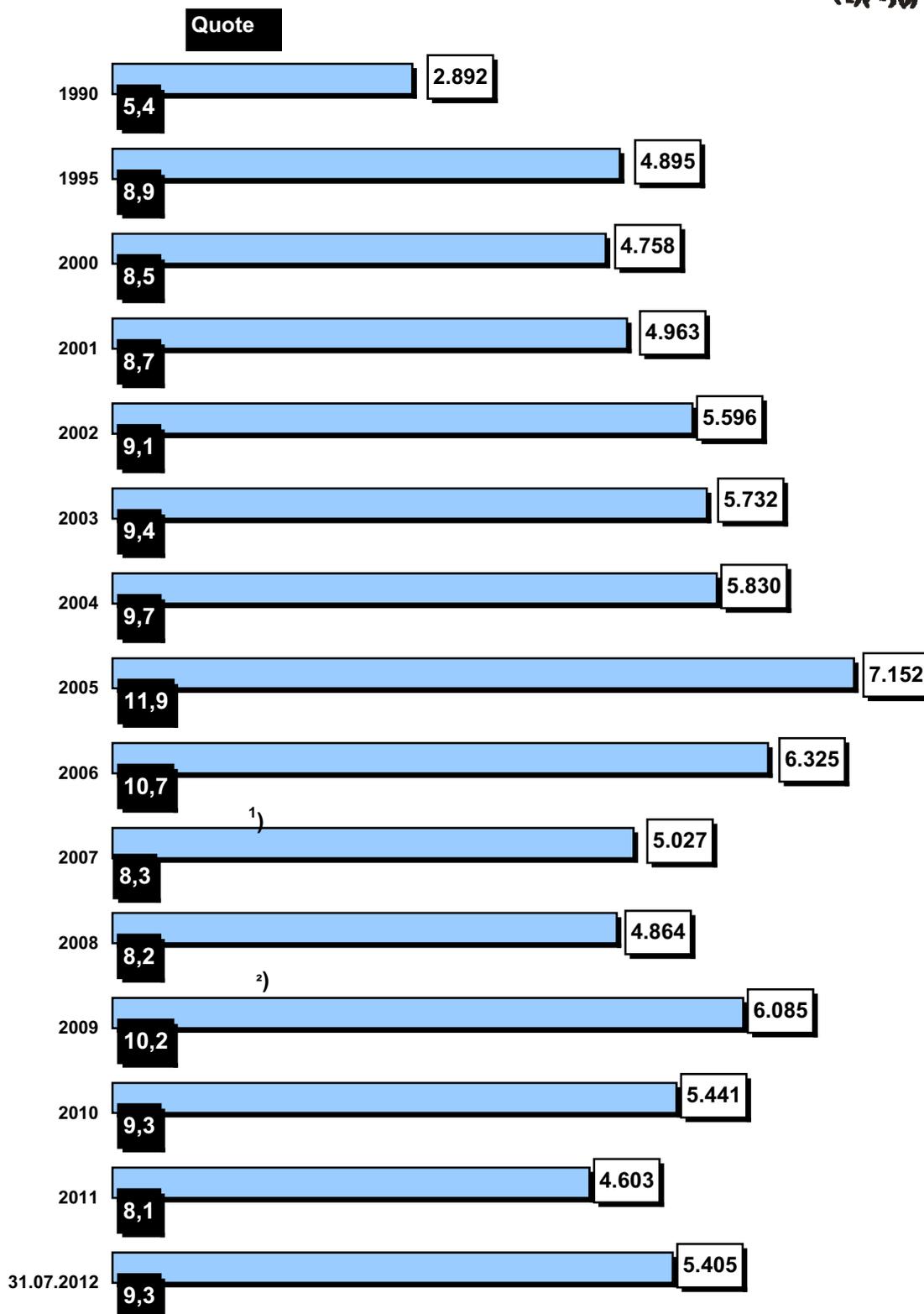
	31.12. 2008	in %	31.12. 2009	in %	31.12. 2010	in %	31.12. 2011	in %	31.07. 2012	in %
Arbeitslose insgesamt	4.864		6.085		5.441		4.704		5.405	
darunter: Frauen	2.485	40,8	2.672	49,1	2.539	46,7	2.236	41,1	2.585	47,5
Arbeiter/innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausländer/innen	1.297	21,3	1.607	29,5	1.424	26,2	1.248	22,9	1.460	26,8
15 bis unter 25 Jahre	463	7,6	589	10,8	460	8,5	439	8,1	560	10,3
darunter:										
Jugendl. u. 20 J.	83	1,4	94	1,7	69	1,3	71	1,3	87	1,6
Schwerbehinderte	264	4,3	285	5,2	313	5,8	295	5,4	310	5,7
50 bis unter 65 Jahre	1.289	21,2	1.526	28,0	1.578	29,0	1.371	25,2	1.528	28,1
darunter:										
55 Jahre u. älter	691	11,4	811	14,9	917	16,9	781	14,4	890	16,4
Langzeitarbeitslose	1.975	32,5	2.286	42,0	2.570	47,2	1.973	36,3	2.305	42,4
Arbeitslosenquote ¹⁾	8,2		10,2		9,3		8,1		9,3	
offene Stellen gemeldet im Jahr	3.086		3.063		2.948		3.687		1.654	
Zugang Monat insges.	595		195		234		207		297	

¹⁾ ab 2002 neue Bezugsgrösse: Anteil an **allen zivilen Erwerbspersonen**, jetzt auch einschliesslich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen

²⁾ Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe für den Personenkreis der Erwerbsfähigen erhöhte sich der Bestand der Arbeitslosen.

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, Agentur für Arbeit Solingen

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen



¹⁾ siehe Seite 12

²⁾ - " -

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.12.2011

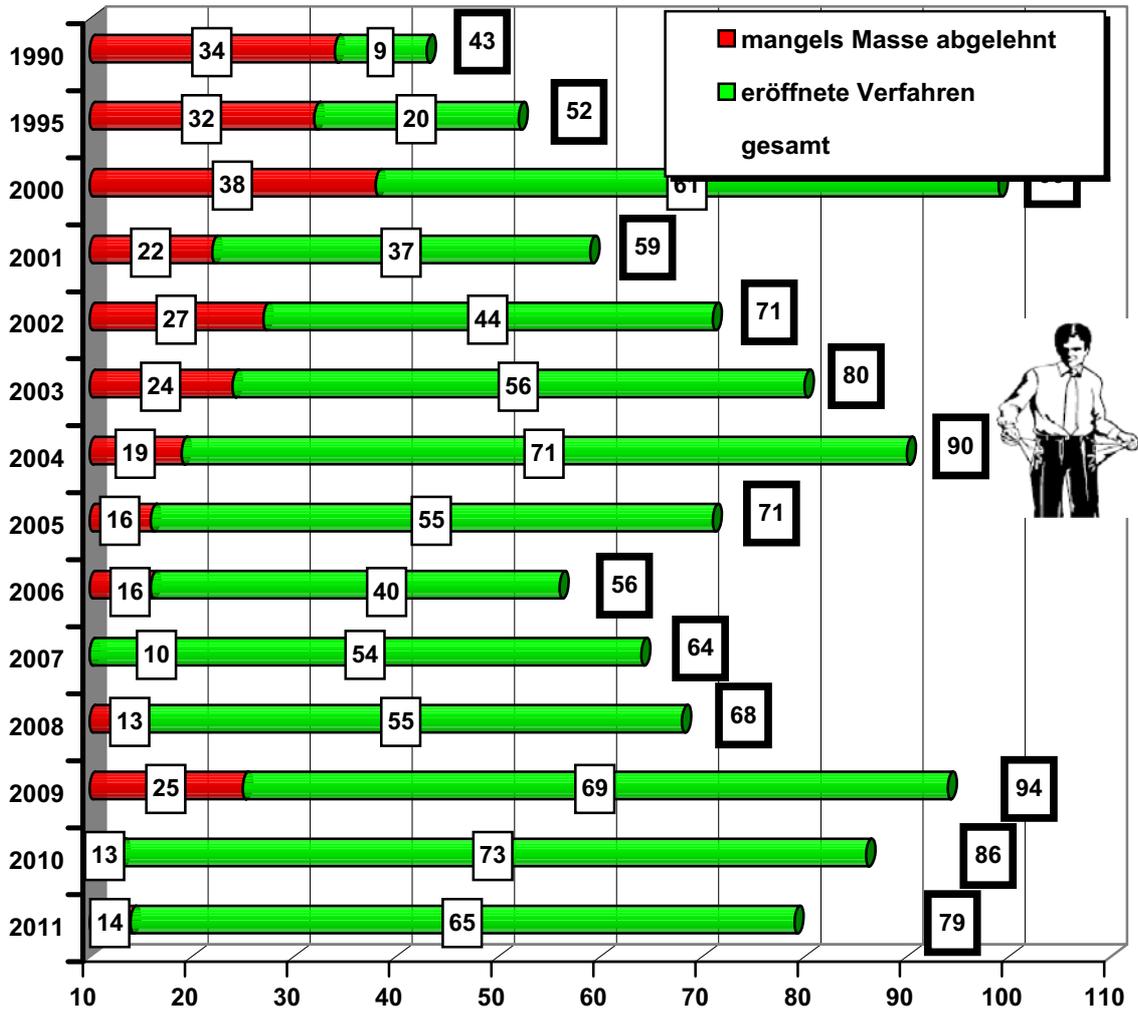
Merkmal	Beschäftigte								
	insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	18	12	6	17	11	6	.	.	0
Produzierendes Gewerbe	18.951	14.766	4.185	16.100	12.337	3.763	2.841	2.420	421
darunter:									
Verarbeitendes Gewerbe	14.939	11.575	3.364	12.529	9.503	3.026	2.402	2.065	337
Baugewerbe	3.518	2.806	712	3.092	2.463	629	424	341	83
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7.103	3.813	3.290	6.242	3.332	2.910	856	480	376
davon:									
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	5.219	2.551	2.668	4.671	2.292	2.379	547	259	288
Verkehr und Lagerei	1.183	936	247	1.055	823	232	127	112	15
Gastgewerbe	701	326	375	516	217	299	182	109	73
sonstige Dienstleistungen	15.289	5.677	9.612	13.802	5.028	8.774	1.483	648	835
davon:									
Information und Kommunikation	554	339	215	535	328	207	19	11	8
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	934	395	539	903	387	516	31	8	23
Grundstücks- u. Wohnungswesen	147	54	93	139	48	91	8	x	x
Freiberufl. wiss. u. techn. Dienstleist.	1.376	641	735	1.315	610	705	59	30	29
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	3.654	2.165	1.489	2.812	1.674	1.138	842	491	351
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	1.534	561	973	1.434	538	896	100	23	77
Öffentliche und private Dienstleistungen	7.090	1.522	5.568	6.664	1.443	5.221	424	79	345
insgesamt	41.361	24.268	17.093	36.161	20.708	15.453	5.181	3.549	1.632

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.12.2011

Merkmal	Beschäftigte		
	insgesamt		
	zusammen	männlich	weiblich
<u>Altersgruppen</u>			
unter 20	855	543	312
20 - 25 Jahre	3.524	1.952	1.572
25 - 30 Jahre	3.784	2.184	1.600
30 - 40 Jahre	7.833	4.711	3.122
40 - 50 Jahre	12.571	7.378	5.193
50 - 65	12.482	7.284	5.198
65 und älter	312	216	96
mit Hochschul-/ Fachschulabschluß	.	.	.

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Unternehmensinsolvenzen



Insolvenzen 2004 bis 2011

Jahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	darunter			
			von Unternehmen	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	von Verbrauchern	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum
2004	214		90		99	
2005	205	-4,2	71	-21,1	118	19,2
2006	227	10,7	56	-21,1	136	15,3
2007	276	21,6	64	14,3	185	36,0
2008	207	-25,0	68	6,3	122	-34,1
2009	265	28,0	94	38,2	156	27,9
2010	281	6,0	86	-8,5	182	16,7
2011	273	-2,8	79	-8,1	188	3,3

Fremdenverkehr



Jahr	Kapazität		Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Bettenausnutzung	durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Betriebe	Betten	insgesamt	darunter ausländische Gäste	insgesamt	darunter ausländische Gäste	in %	in Tagen
1990	17	569	48.071	12.612	87.983	34.313	33,9	1,8
1992	18	691	50.704	13.243	97.909	30.240	43,3	1,9
1994	19	710	45.814	12.241	86.954	26.599	33,9	1,9
1996	19	711	53.659	9.636	94.482	23.078	36,6	1,8
1998	19	777	48.924	12.017	84.845	22.130	31,4	1,7
2000	21	939	69.057	15.206	112.144	25.705	33,3	1,6
2002	20	942	62.303	14.660	104.409	24.830	31,8	1,7
2004	20	923	66.441	15.367	110.517	24.762	32,8	1,7
2005	20	922	61.255	15.274	102.545	25.059	31,2	1,7
2006	19	922	59.003	13.680	99.257	21.321	30,0	1,7
2007	20	976	60.893	16.502	104.294	29.737	31,7	1,7
2008	20	900	61.224	15.750	103.675	27.214	31,6	1,7
2009	20	900	54.291	14.431	92.604	24.931	28,3	1,7
2010	20	898	57.807	16.707	100.679	29.253	30,6	1,7
2011	20	904	61.515	16.790	105.752	30.528	32,1	1,7
2012 1-6	20	890	29.812	6.936	53.775	15.237	33,2	1,8

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens neun Betten.

Fremdenverkehr

Herkunftsländer der Gäste Januar bis Dezember 2011



Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen			mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen
	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anteil ²⁾ in Prozent	
Bundesrepublik Deutschland	44.725	+ 8,8	75.224	+ 5,3	71,1	1,7
Ausland	16.790	+ 0,5	30.528	+ 4,4	28,9	1,8
Europa	14.680	- 4,2	25.363	- 1,7	83,1	1,7
EU-Länder	13.367	- 5,5	23.104	- 2,3	75,7	1,7
Belgien	563	+ 41,1	1.014	+ 22,6	3,3	1,8
Bulgarien	8	-	26	- 13,3	0,1	3,3
Dänemark	1.187	- 6,4	1.373	- 2,6	4,5	1,2
Estland	0	- 100,0	0	- 100,0	-	-
Finnland	132	+ 9,1	185	+ 11,4	0,6	1,4
Frankreich	1.732	+ 10,2	2.483	+ 10,2	8,1	1,4
Griechenland	35	- 25,5	69	- 27,4	0,2	2,0
Republik Irland	22	+ 15,8	34	+ 30,8	0,1	1,5
Italien	657	+ 12,5	1.085	- 3,2	3,6	1,7
Lettland	2	- 77,8	2	- 92,9	-	1,0
Litauen	53	+ 6,0	115	+ 74,2	0,4	2,2
Luxemburg	88	+ 17,3	117	+ 36,0	0,4	1,3
Malta	3	x	6	x	-	2,0
Niederlande	3.851	+ 1,4	9.286	+ 0,5	30,4	2,4
Österreich	412	+ 15,1	668	+ 1,4	2,2	1,6
Polen	567	+ 16,7	790	+ 21,0	2,6	1,4
Portugal	103	+ 134,1	144	+ 97,3	0,5	1,4
Rumänien	41	- 85,6	118	- 71,6	0,4	2,9
Schweden	1.908	- 41,9	2.018	- 40,6	6,6	1,1
Slowakische Republik	150	+ 31,6	297	+ 26,4	1,0	2,0
Slowenien	94	+ 11,9	205	+ 42,4	0,7	2,2
Spanien	442	- 1,3	792	- 1,4	2,6	1,8
Tschechische Republik	378	+ 10,5	754	+ 25,0	2,5	2,0
Ungarn	114	+ 31,0	210	+ 32,1	0,7	1,8
Vereinigtes Königreich	825	+ 24,2	1.313	+ 14,2	4,3	1,6
Zypern	0	-	0	-	-	-
Island	14	+ 55,6	17	+ 54,5	0,1	1,2
Norwegen	277	+ 1,8	309	- 3,1	1,0	1,1
Russland	245	+ 21,3	519	+ 4,4	1,7	2,1
Schweiz	389	+ 22,3	636	+ 10,8	2,1	1,6
Ukraine	41	- 2,4	112	- 22,8	0,4	2,7
Türkei	180	- 4,8	342	+ 5,6	1,1	1,9
sonstige europäische Länder	167	+ 19,3	324	+ 11,3	1,1	1,9
Afrika	88	+ 104,7	433	+ 324,5	1,4	4,9
Republik Südafrika	22	+ 22,2	102	+ 78,9	0,3	4,6
sonstige afrikanische Länder	66	+ 164,0	331	+ 635,6	1,1	5,0
Asien	1.395	+ 84,3	3.141	+ 68,6	10,3	2,3
Arabische Golfstaaten	18	+ 5,9	71	+ 77,5	0,2	3,9
China, Volksrepublik und Hongkong	944	+ 212,6	1.810	+ 156,7	5,9	1,9
Indien	31	- 13,9	140	- 23,9	0,5	4,5
Israel	48	- 30,4	106	- 37,6	0,3	2,2
Japan	90	- 6,3	224	- 17,6	0,7	2,5
Südkorea	37	+ 68,2	127	+ 154,0	0,4	3,4
Taiwan	106	+ 1,0	182	+ 23,0	0,6	1,7
sonstige asiatische Länder	121	+ 10,0	481	+ 63,6	1,6	4,0
Amerika	491	+ 7,4	1.288	+ 7,2	4,2	2,6
Kanada	26	- 27,8	87	+ 24,3	0,3	3,3
USA	343	- 1,2	911	+ 2,1	3,0	2,7
Mittelamerika und Karibik	4	- 76,5	7	- 86,0	-	1,8
Brasilien	80	+ 196,3	144	+ 102,8	0,5	1,8
sonstige südamerikanische Länder	38	+ 26,7	139	+ 16,8	0,5	3,7
Australien	45	+ 18,4	90	+ 25,0	0,3	2,0
Neuseeland und Ozeanien	2	-	3	-	-	1,5
ohne Angabe	89	+ 1,1	210	+ 5,0	0,7	2,4
Insgesamt	61.515	+ 6,4	105.752	+ 5,0	100	1,7

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. - 2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland wird der Anteil an allen Übernachtungen in der Betriebsart und Region berechnet; sonst: An den Übernachtungen am Ausland zusammen.

**Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen sowie
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte *)**



Jahr	Primäreinkommen - Jahr -			
	Remscheid insgesamt in Mill. EUR	je Einwohner/in		
		EUR	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1998	2.622	21.828	113,6	122,1
1999	2.608	21.793	111,3	119,0
2000	2.629	21.963	108,3	115,8
2001	2.630	22.095	106,5	113,8
2002	2.596	21.899	106,1	113,1
2003	2.591	21.945	105,7	112,1
2004	2.580	21.995	105,2	111,5
2005	2.634	22.646	106,5	113,0
2006	2.706	23.452	107,4	112,8
2007	2.772	24.225	108,1	112,8
2008	2.870	25.314	108,7	112,8
2009	2.772	24.744	108,9	112,9

Jahr	Verfügbares Einkommen - Jahr -			
	Remscheid insgesamt in Mill. EUR	je Einwohner/in		
		EUR	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1998	2.261	18.823	115,6	123,2
1999	2.253	18.832	113,6	120,2
2000	2.284	19.075	111,4	118,6
2001	2.324	19.526	109,9	117,0
2002	2.314	19.526	109,8	116,3
2003	2.330	19.738	109,3	115,2
2004	2.341	19.962	108,6	114,7
2005	2.395	20.587	109,8	116,0
2006	2.439	21.139	111,0	116,4
2007	2.481	21.676	112,2	117,3
2008	2.535	22.365	112,5	117,0
2009	2.479	22.131	112,4	116,6

*) ab 1999 vorläufige Ergebnisse

Statistik der Verbraucherpreise (VPI)

Gemäß internationaler Vereinbarung werden die Preisstatistiken etwa alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr gestellt, was zugleich mit einem neuen Warenkorb und besonders mit einer neuen Gewichtung verbunden ist. In der Statistik der Verbraucherpreise (früher Lebenshaltungskostenindex) wird damit dem im Zeitablauf sich ändernden Konsumverhalten der privaten Haushalte Rechnung getragen.

Als neues Basisjahr wird nunmehr **das Jahr 2005 = 100** eingeführt. Es löst das Basisjahr 2000 = 100 ab. Es werden auch keine Berechnungen von speziellen Haushaltstypen mehr durchgeführt.

Bestehen bleibt nur noch der Preisindex für die **Lebenshaltung aller privaten Haushalte**, der nun als **Verbraucherpreisindex (VPI)** umbenannt wurde.

Rechnen mit Indexzahlen

Veränderungen von Preisindizes werden wie folgt berechnet:

$$\text{in Prozent: } \frac{\text{neuer Indexstand X 100}}{\text{alter Indexstand}} - 100 = +/- \%$$

Hinweis

Die **Prozent**werte von Veränderungen der Preisindizes sind stets unabhängig von der Wahl des Basisjahres (abgesehen von geringfügigen Rundungsdifferenzen); insoweit besteht also für die Berechnung oder Verwendung von Werten alter Indexreihen kein Bedarf, so daß zu empfehlen ist, Veränderungsstufen in Wertsicherungsklauseln in Prozent anzugeben.

Bei Verträgen mit langer Restlaufzeit sollte frühzeitig auf den neuen Index umgestellt werden.

Nicht mehr veröffentlichte Preisindizes auf alter Basis lassen sich errechnen, indem der entsprechende Indexwert auf neuer Basis mit dem zugehörigen, in der folgenden Tabelle angegebenen Umrechnungsfaktor multipliziert wird. Preisindizes auf alter Basis können in Indexwerte auf neuer Basis umgerechnet werden, wenn man die alten Werte durch die zugehörigen Umrechnungsfaktoren der folgenden Tabelle dividiert.

Umrechnungsfaktoren für die Berechnung von Indexwerten auf alten Basisjahren							
Verbraucherpreisindex für NRW	Basisjahr						
	1995	1991	1985	1980	1976	1970	1962
	1,06841	1,19718	1,31388	1,58451	1,86318	2,60765	3,21932

Beispiel:

Berechnung eines Preisindex auf eine alte Basis (z.B. Verbraucherpreisindex für NRW, Januar 1995, Basis 2000 = 100 umgerechnet auf Basis 1985 = 100): Index des gewünschten Monats auf Originalbasis X UF = Index des gewünschten Monats auf alter Basis

$$92,8 \times 1,31388 = 121,9$$

Verbraucherpreisindex (VPI) für NRW *)

Entwicklung nach Hauptgruppen



Jahr	Gesamtverbraucherpreis	Hauptgruppen											
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke u. Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
Basis 2005 = 100													
Gewicht in %	1 000	103,55	38,99	48,88	308,00	55,87	40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47
2001 D	94,8	101,3	78,5	103,7	93,2	99,1	79,4	90,5	100,3	102,8	93,8	95,0	94,8
2002 D	96,0	101,7	81,9	104,9	94,1	99,9	80,1	92,2	102,0	103,3	94,7	98,6	96,3
2003 D	97,1	101,2	86,6	104,8	95,6	100,4	80,7	94,0	102,7	102,5	96,5	99,3	98,0
2004 D	98,6	100,4	92,3	103,2	97,1	99,9	97,4	96,3	101,8	101,1	98,3	99,8	99,0
2005 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006 D	101,4	101,2	102,6	98,3	102,8	99,1	100,4	103,6	96,0	99,3	101,5	100,8	100,9
2007 D	103,7	104,3	105,6	99,0	104,9	99,8	101,4	107,5	94,9	99,5	146,3	103,4	103,7
2008 D	106,3	109,9	107,9	99,2	108,3	101,4	103,0	110,9	91,8	99,6	158,1	106,1	105,8
2009 D	106,6	108,1	110,5	101,2	108,5	103,4	103,9	109,0	89,8	101,2	150,7	109,3	107,3
2010 D	107,8	110,2	112,9	101,5	109,8	102,9	104,3	112,4	88,0	101,0	149,1	110,5	107,9
2011 D	110,2	113,3	114,1	104,0	113,7	103,4	104,9	117,0	85,6	101,9	129,6	112,6	109,7
2012													
Januar	110,8	115,3	115,8	102,6	115,5	103,5	106,3	118,7	84,9	101,1	73,7	112,6	110,2
Februar	111,5	115,7	116,3	104,5	115,7	103,5	106,3	119,9	85,0	103,1	74,3	114,0	110,2
März	111,9	116,3	117,3	107,7	115,9	103,9	106,7	121,2	84,8	102,5	74,2	113,2	110,0
April	112,1	116,0	117,1	108,2	116,1	104,2	107,2	121,9	84,9	102,8	74,4	113,5	110,1
Mai	111,8	115,9	117,4	107,5	116,0	104,3	107,3	120,2	84,6	102,5	74,5	114,1	109,6
Juni	111,7	117,0	116,5	105,7	115,9	104,7	107,3	119,5	84,6	102,4	74,5	114,5	109,6
Juli	112,1	116,4	117,4	101,1	116,3	104,4	107,3	120,3	84,5	106,0	74,5	117,0	109,4

*) Ab 2003 wird nur noch der Verbraucherpreisindex geführt. Eine differenzierte Statistik nach Haushaltstypen entfällt.
Das Basisjahr auf das Jahr 2005 umgestellt.

Verbraucherpreisindex NRW: Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnungsnutzung (2005 = 100)

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Waren									Dienstleistungen		
		ins- gesamt	Verbrauchsgüter					Gebrauchsgüter			ins- gesamt	ohne Wohnungs- mieten	Wohnungs- *) netto- mieten
			zu- sammen	zu- sammen	Saison- waren	Haushalts- energien	andere Verbrauchs- güter	zu- sammen	mit mittlerer Lebens- dauer	langlebig			
Gewicht in ‰	1 000	493,00	305,11	89,99	16,91	59,82	155,30	187,89	95,24	92,65	507,00	303,70	203,30
2001 D	94,8	95,2	91,0	101,5	110,5	83,7	87,8	101,7	99,9	103,7	94,3	93,2	96,1
2002 D	96,0	95,9	91,9	102,0	107,5	82,9	89,5	102,2	101,1	103,4	96,1	95,3	97,3
2003 D	97,1	96,8	93,6	101,5	104,3	86,1	92,0	101,8	101,3	102,3	97,3	96,7	98,2
2004 D	98,6	98,2	96,0	100,8	101,1	89,7	95,7	101,6	102,1	101,1	98,9	98,8	99,0
2005 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006 D	101,4	101,7	103,7	101,2	104,9	110,4	102,6	98,6	99,2	98,0	101,0	101,0	101,0
2007 D	103,7	104,0	107,1	104,4	109,0	115,4	105,5	98,9	99,9	97,7	103,4	104,4	102,0
2008 D	106,3	107,7	113,2	110,4	112,4	128,3	109,0	98,8	100,6	97,1	105,0	106,4	102,8
2009 D	106,6	106,8	111,2	108,3	106,1	124,6	107,7	99,8	102,4	97,0	106,4	108,1	103,9
2010 D	107,8	108,5	114,2	110,9	116,4	125,6	113,2	99,3	102,6	96,0	107,1	108,3	105,3
2011 D	110,2	112,1	119,5	113,5	114,5	137,9	115,8	100,1	104,2	95,8	108,5	109,4	107,1
2012													
Januar	110,8	113,7	122,2	115,5	114,5	143,8	117,8	99,9	103,8	95,8	108,0	108,1	107,9
Februar	111,5	114,3	123,0	115,8	117,1	144,5	118,9	100,3	104,6	95,8	108,7	109,2	107,9
März	111,9	115,3	124,1	116,3	117,7	145,5	120,4	101,1	106,3	95,8	108,5	108,8	108,0
April	112,1	115,5	124,2	116,1	116,4	145,5	120,7	101,4	106,7	95,9	108,8	109,2	108,1
Mai	111,8	115,0	123,5	115,9	117,3	144,9	119,6	101,1	106,4	95,7	108,7	109,0	108,2
Juni	111,7	114,7	123,2	117,1	123,0	144,2	118,6	100,8	105,7	95,8	108,8	109,1	108,2
Juli	112,1	114,4	123,5	116,4	118,6	145,4	119,2	99,6	103,2	95,8	109,9	111,0	108,4

*) Kaltmiete ohne Nebenkosten und Garagennutzung

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Index der Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung in NRW - (Kraftfahrerpreisindex)



Jahr Monat	Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung										
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr/-monat %	davon								
			Kraftwagen	Motorräder	Kraftstoffe	Ersatzteile, Zubehör, Pflege- mittel	Reparaturen, Inspektion, Wagen- wäsche	Garagen- miete	Fahrschule, Führer- schein- gebühr	Kraftfahr- fahrzeug- versiche- rung	Kraftfahr- zeug- steuer
Basisjahr 2005 = 100											
Gewichtung in ‰	122,39	x	36,28	1,23	35,37	7,06	22,42	2,50	1,50	9,53	6,50
2000 D	89,3	5,9	95,1	95,2	81,8	94,9	92,1	97,4	92,2	101,1	64,3
2005 D	100	+3,3	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006 D	102,9	+2,9	101,7	103,2	105,9	102,4	101,3	100,5	100,3	103,2	101,1
2007 D	107,0	+4,0	105,6	105,4	110,0	103,5	106,1	100,7	104,1	110,1	104,7
2008 D	110,2	+3,0	106,4	105,7	117,0	105,1	108,6	101,4	106,4	113,8	104,6
2009 D	107,6	-2,4	106,4	108,5	104,5	110,2	111,6	101,7	108,5	116,2	104,1
2010 D	111,2	+3,3	106,4	112,7	117,0	111,3	108,7	102,0	107,4	121,3	104,5
2011 D	115,6	+4,0	107,0	114,3	129,2	114,9	110,6	102,3	110,5	123,1	102,7
2012											
Januar	116,5	+0,9	107,3	115,7	131,7	116,9	112,0	102,6	111,1	119,4	102,2
Februar	117,8	+1,1	107,2	115,7	135,9	116,7	112,8	102,6	111,4	120,0	102,1
März	119,1	+1,1	107,3	115,7	140,2	116,8	113,0	102,6	111,1	120,0	102,0
April	119,7	+0,5	107,2	115,7	142,0	117,9	113,2	102,6	111,6	119,1	102,0
Mai	118,0	-1,4	107,1	115,7	135,6	117,7	114,0	102,7	111,0	120,0	102,0
Juni	117,2	-0,7	107,1	115,7	132,8	117,8	114,1	102,7	111,0	120,1	102,0
Juli	117,5	+0,3	107,2	115,7	134,6	117,6	114,0	102,8	111,3	117,5	102,0

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Preisindizes für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) in NRW

Basis 2005 = 100



Jahr	insgesamt	davon nach Bauabschnitten		Ein- und Zwei- familiengebäude	Mehrfamilien- gebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebs- Gebäude
		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten				
2004	99,2	100,5	98,2	99,3	99,0	98,9	98,3
2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	101,7	102,1	101,4	101,7	101,7	101,9	102,0
2007	108,4	108,7	108,2	108,4	108,7	108,8	109,3
2008	111,2	111,6	110,9	111,0	112,0	112,0	113,4
2009	111,7	110,9	112,4	111,5	112,4	112,8	114,8
2010	113,3	112,6	113,9	113,1	114,0	114,4	116,5
2011	116,1	114,7	117,4	115,9	117,1	117,1	120,0
2012							
Februar	118,1	116,3	119,6	117,9	119,1	119,1	121,9
Mai	118,8	117,0	120,3	118,6	119,7	119,8	122,5

Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten in NRW *)
 Gemeinden mit 100.000 und mehr Einwohner/-innen -



Zeitraum	Bauland			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²
2003	665	664	166,75	599	481	202,18	24	60	40,92
2004	482	474	168,36	432	342	215,28	23	47	66,22
2006	368	423	161,71	326	249	243,45	19	20	60,43
2007	358	504	171,13	302	299	257,06	23	71	53,81
2008	294	365	137,19	262	171	261,02	16	19	71,78
2009	1366	1340	162,10	1287	1005	204,39	27	51	65,37
2010	1208	1067	211,26	1167	900	240,98	10	51	52,87
2011	1224	1322	187,58	1136	1004	224,92	16	25	62,60
2012 1. Vierteljahr	204	183	216,51	193	148	245,61	3	15	148,88

Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

*) in den Jahren 2000-2009 können Untererfassungen vorliegen